

Informationen zu Hausnotrufsystemen

Was ist ein Hausnotrufsystem?

Ein Hausnotrufsystem ist ein elektronisches Meldesystem für Notsituationen innerhalb der Häuslichkeit. Es gilt als anerkanntes Pflegehilfsmittel.

Wie funktioniert ein Hausnotrufsystem?

Der Hausnotruf besteht aus zwei Komponenten: einem Hausnotrufknopf (Sender), der als Anhänger oder Armband am Körper getragen wird und einer Basisstation (Empfänger), die in einem zentralen Raum der Wohnung/des Hauses aufgestellt wird. Für die Basisstation wird i.d.R. ein Telefonanschluss benötigt. Die Reichweite des Senders umfasst meist den Wohnraum eines Einfamilienhauses sowie angrenzende Terrassen/Gärten.

Im Notfall, z.B. bei einem Sturz, wird auf den Sender gedrückt. Es wird dann automatisch ein Signal an die Basisstation geschickt und eine Person in der Notrufzentrale Ihres Anbieters meldet sich über eine Gegensprechanlage bei Ihnen. Gemeinsam wird dann entschieden, ob ein Rettungswagen gerufen werden muss oder die Alarmierung der hinterlegten Angehörigen/des ambulanten Pflegedienstes ausreicht.

Sie können i.d.R. vorab alle wichtigen medizinischen Informationen sowie Angaben zum Wohnraum (z.B. welche Etage) bei Ihrem Anbieter hinterlegen. Diese werden im Notfall dann automatisch an den Rettungsdienst übermittelt.



Beispielgerät, Bildquelle: <https://www.familienmagazin.com/hausnotruf-fuer-mehr-sicherheit-den-eigenen-vier-waenden/>

Wie erhalte ich ein Hausnotrufsystem?

Eine Auflistung einiger Anbieter aus dem Kreis Stormarn finden Sie unter www.kreis-stormarn.de/go/pflegestuetzpunkt. Wenn Sie sich für einen Anbieter entschieden haben, kontaktieren Sie diesen und ein Mitarbeitender kommt für eine Beratung und Einweisung sowie zur Installation zu Ihnen nach Hause. Sollten Sie bereits Unterstützung durch einen ambulanten Pflegedienst erhalten, bietet es sich an mit diesen ins Gespräch zu gehen. Einige ambulante Pflegedienste kooperieren mit Hausnotrufanbietern, sodass Ihr Pflegedienst mögliche Zusatzleistungen durchführen könnte wie zum Beispiel eine Schlüsselaufbewahrung.

Wie teuer ist ein Hausnotrufsystem?

Die Kosten für ein Hausnotrufsystem sind abhängig vom Anbieter und von den gebuchten Leistungen. In der Regel wird eine Anschlussgebühr fällig sowie variable monatliche Kosten für die ausgewählten Pakete. Diese beinhalten z.B. nur die Alarmierung von Rettungsdiensten oder der hinterlegten Angehörigen/Bezugspersonen. Auch eine Schlüsselaufbewahrung sowie die Anfahrt durch einen ambulanten Pflegedienst bei nicht lebensbedrohlichen Situationen ist möglich. Einige Anbieter haben zudem weitere Zusatzleistung wie z.B. ein täglicher Sicherheitsanruf oder eine Erinnerung an die Medikamentengabe im Sortiment.

Bitte beachten Sie, dass im Notfall eine Türöffnung durch die Feuerwehr nötig werden könnte, sollten Sie keine entsprechenden Zusatzleistungen für die Schlüssel hinterlegung gebucht haben und keine Angehörigen/Bezugspersonen in direkter Nähe haben. Die Schlüssel hinterlegung in einem Schlüsselkasten sollten Sie vorab mit Ihrer Versicherung besprechen, da Sie den Code an Dritte weitergeben müssten.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Wer übernimmt die Kosten für das Hausnotrufsystem?

Die Pflegekasse zahlt bei anerkannter Pflegebedürftigkeit unter bestimmten Voraussetzungen einen Zuschuss zu den Anschluss- und Grundgebühren, wenn der Anbieter bei der Pflegeversicherung anerkannt ist. Die Kosten werden i.d.R. von der Pflegekasse direkt an den Leistungserbringer erstattet.

Für eine anteilige Kostenübernahme müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Eine Pflegebedürftigkeit liegt vor (Pflegegrad 1-5)
- Man lebt überwiegend allein zuhause oder gemeinsam mit einer Person, die in Notsituationen ebenfalls keinen Notruf über ein normales Telefon absetzen kann
- Es liegt eine Sturzgefährdung vor (nicht bei allen Pflegekassen notwendig)

Als Nachweis können Sie dem Antrag entweder ein aktuelles (Pflegegrad-)Gutachten des Medizinischen Dienstes oder eine ärztliche Bescheinigung beifügen.

In einigen Fällen kann auch ohne anerkannte Pflegebedürftigkeit eine Kostenübernahme durch den Sozialhilfeträger erfolgen. Bei anerkannter Pflegebedürftigkeit ist die Übernahme von begründeten Zusatzleistungen möglich. Die Antragstellung erfolgt bei Ihrer Gemeinde/Stadt.

Welche Alternativen gibt es für unterwegs?

Außerhalb der Häuslichkeit gibt es die Möglichkeit von meist deutlich kostenintensiveren GPS Geräten. Auch hier kann unter bestimmten Voraussetzungen eine anteilige Kostenübernahme durch die Pflegekasse erfolgen. Deutschlandweite Anbieter finden Sie u.A. unter www.kreis-stormarn.de/go/pflegestuetzpunkt.